

Lehrskizze

Titel: Dramatechniken zum Üben der Sprechfertigkeit

Zeitraumen: 1 Stunde

Anzahl der Teilnehmer: Idealerweise zwischen 10 und 20 Teilnehmern

Lernziele:

1. Verstehen, was Dramatechniken sind und welchen Nutzen sie für das Erlernen von Sprachen haben
2. Die wichtigsten Arten von Theateraktivitäten zu identifizieren und drei von ihnen zu üben
3. Erlernen einiger Tipps, die den Lernenden helfen, sich bei schauspielerischer Aktivität zu entspannen

Aufbau der Unterrichtseinheit:

Einleitung: Welche sind die Dramatechniken?

FOLIE 1



Co-funded by
the European Union

EASE



An Emotionally-intelligent Approach to
teaching Speaking in a forEign Language

Kontinuierliche
berufliche
Fortbildung

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren wiedergibt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen zur Verantwortung gezogen werden."

FOLIE 2



Dramatechniken zum Üben der Sprechfertigkeit

Theaterpädagogische
Aktivitäten zur
Verbesserung der
mündlichen
Kommunikation

Begrüßen Sie die Teilnehmer und stellen Sie sich vor. Zeigen Sie die Folien 1 und 3 und stellen Sie den Titel der heutigen Lektion vor. Fragen Sie die TeilnehmerInnen, was ihnen einfällt, wenn sie den Ausdruck "dramatische Aktivitäten" hören und ob sie diese schon einmal in ihrem Unterricht eingesetzt haben. Schreiben Sie die wichtigsten Ideen auf ein Whiteboard (Brainstorming).

Zeigen Sie das Inhaltsverzeichnis auf Folie 3 und erklären Sie die wichtigsten Begriffe, die heute besprochen werden sollen.

FOLIE 3



1

Einleitung
Dramatechniken im
Fremdsprachen-
unterricht

Lehrinhalte
Vorteile des Einsatzes
der Dramatechniken
zum Üben von
Sprechfertigkeiten

2

3

**Beispiele für
Aktivitäten**
Theaterspiele,
Improvisation und
Rollenspiel

**Schlussfolgerung/
Reflexion**
Reflexion und
Fortbildung

4

FOLIE 4

Einleitung



"Ich kann es kaum glauben, dass du hier bist"



Sagen Sie in 3er-Gruppen abwechselnd den obigen Satz mit verschiedenen Gefühlen. Im Folgenden finden Sie einige Vorschläge, aber Sie können so kreativ sein, wie Sie wollen, solange Sie nur die oben genannten Wörter sagen. Benutzt auch eure Körpersprache, um die von euch gewählte Emotion auszudrücken. Die anderen müssen erraten, welche Emotion Sie zum Ausdruck bringen.

Wut - Traurigkeit - Überraschung - Urteilsvermögen - Glück - Müdigkeit

Bitten Sie die Teilnehmer, in 3er-Gruppen (Folie 4) abwechselnd den Satz "Ich kann nicht glauben, dass du hier bist" zu sagen und dabei verschiedene Gefühle zu verwenden. Einige Vorschläge für Emotionen sind die folgenden: Wut - Traurigkeit - Überraschung - Verurteilung - Glück - Müdigkeit. Bitten Sie die Teilnehmer jedoch, so kreativ zu werden, wie sie wollen, solange sie nur diese Worte sagen. Sie können auch ihre Körpersprache einsetzen, um die Emotion auszudrücken, die sie gewählt haben. Die anderen müssen erraten, welche Emotion sie zum Ausdruck bringen

Stellen Sie die folgenden Fragen (Folie 5), um herauszufinden, wie sie sich bei dieser Aktivität gefühlt haben.

FOLIE 5

Einleitung



1. Wie haben Sie sich bei dieser Aktivität gefühlt?
2. Welche Sprechfertigkeiten müssen Sie einsetzen, um die Aktivität durchzuführen?
3. Haben Sie in Ihrer Klasse Improvisationen, Rollenspiele usw. eingesetzt, um Ihre Sprechfertigkeit zu verbessern?



Erklären Sie dann, was Dramatechniken sind (Folie 6). Zeigen Sie die Entwicklung der Dramatechniken in den letzten Jahrhunderten (Folie 7). Erklären Sie, dass Dramatechniken in den 1970er Jahren im Rahmen des kommunikativen Ansatzes in der Bildung eingesetzt wurden.

FOLIE 6



Dramatechniken im Fremdsprachenunterricht

- Dramatechniken sind Übungen, die während des gesamten Spracherwerbsprozesses eingesetzt werden können. Sie kombinieren Elemente des traditionellen Dramas mit einer Reihe von Aktivitäten wie Rollenspielen, Simulationen, Spielen, Liedern usw.
- "Drama bezieht sich nicht nur auf das Produkt, die Aufführung, sondern auch auf den gesamten Prozess des Sprachenlernens." (Phillips, 2003)



FOLIE 7




Eine Reise durch die Dramatechniken



Preußische & Britische Armee	Der Zweite Weltkrieg (USA)	NASA	Bildungswesen
Simulationsübungen zur Auswahl neuer Beamter	Drama, Simulation und Improvisation in der Ausbildung	Übungen als Raumfahrtvorbereitung für Astronauten	Der kommunikative Ansatz in den 1970er-Jahren

FOLIE 8

Erklären Sie einige Fakten über den kommunikativen Ansatz (CLT) beim Sprachenlernen auf den Folien 9 und 10.





Der kommunikative Ansatz

- Die Dramatechniken beruhen auf dem kommunikativen Ansatz (CLT).
- Das Ziel ist nicht die sprachliche Richtigkeit, sondern die Fähigkeit der Lernenden, fließend in der Zielsprache zu kommunizieren (Larsen-Freeman, 1990).
- Die Lehrkraft leitet die Aktivitäten nicht an, sondern fungiert eher als Vermittler des Lernprozesses.
- Der Lernende ist der eigentliche Protagonist und der Unterricht ist auf den Lernenden fokussiert.
- Grammatikfehler werden toleriert, da die Kommunikation und der flüssige Sprachgebrauch im Vordergrund stehen. Die Lehrkraft kann die Fehler der Lernenden nachträglich korrigieren.

Inhalt: Vorteile der Anwendung von Dramatechniken

Führen Sie ein Brainstorming durch und fragen Sie die ganze Klasse, warum sie Theater Techniken im Fremdsprachenunterricht für so effektiv und wichtig halten. Erklären Sie, dass der Hauptnutzen des Einsatzes von Theater Techniken im Unterricht für Fremdsprachenlehrer darin besteht, die Sprechfertigkeit zu fördern (Folien 9 und 10).

FOLIE 9



Inhalt

Vorteile der Anwendung der Dramatechniken

Vorteile der Anwendung der Dramatechniken



Warum sind Dramatechniken im Rahmen des übergreifenden Themas der emotionalen Intelligenz im Fremdsprachenunterricht so effektiv und wichtig?



**Fördert die
Vorstellungskraft
und das
Geschichtenerzählen**

Whiteson, 1996



**Ermöglicht es
Lernenden, soziale
Erfahrungen zu
machen, die sie
auch im wirklichen
Leben machen
könnten**



**Ermöglicht es den
Lernenden,
Emotionen mit
Worten zu
verbinden**

Diskutieren Sie die wichtigsten Vorteile, die Dramatechniken der Gruppe (Folie 11) und Ihnen selbst bringen können, und zeigen Sie weitere Vorteile durch die Methode von Dougill (Folie 13).

Zusätzliche Vorteile



FOLIE 12



FOLIE 13

Weitere Vorteile der Dramatechniken nach Dougill (1987)



Sie schaffen einen Rahmen für die Kommunikation

Sie lassen unvorhersehbarkeit im Sprachgebrauch zu

Sie fördern das Selbstvertrauen und können motivierend wirken.

Sie schlagen eine Brücke zwischen dem Klassenzimmer und der realen Welt.

Sie helfen dabei, gemischte Klassen und eine große Anzahl von Lernenden zu betreuen.

Ermöglichen Sie auch körperliche Beteiligung

Lesen Sie das Zitat auf Folie 12 laut vor und bitten Sie die Teilnehmer, aufzustehen und auf die rechte Seite der Klasse zu gehen, wenn sie der Aussage zustimmen, oder auf die linke Seite der Klasse, wenn sie ihr nicht zustimmen.

BEISPIELE FÜR AKTIVITÄTEN

Erklären Sie, dass auf den nächsten Folien einige Arten von Theateraktivitäten vorgestellt werden, die in der Klasse eingesetzt werden können, um die Sprechfertigkeit der Lernenden zu verbessern. Die vorgestellten Theaterübungen sind Pantomime (Folien 15 und 16), Rollenspiel (Folien 17 und 18) und Improvisation (Folie 19).

Erklären Sie, dass sie zunächst die Definition und einige Merkmale dieser Theateraktivität lernen und dann ein Beispiel üben können.

AKTIVITÄT 1 (PANTOMIME)

Online-Anpassung (Zoom/Meet/Teams):

1. Teilen Sie die Klasse in zwei Teams auf und bitten Sie um einen Freiwilligen (Leiter) aus jedem der Teams.
2. Diese Spieler müssen die Augen schließen oder den Raum für 1 bis 2 Minuten verlassen.
3. Schreiben Sie ein Wort, das Sie zuvor gelernt haben, auf die digitale Tafel.
4. Bitten Sie die Lernenden in den Teams, das Wort mit Handlungen zu beschreiben, ohne es auszusprechen oder zu buchstabieren.
5. Der erste Spieler (Leiter), der das Wort errät, erhält 5 Punkte.
6. Dieser Spieler tauscht dann den Platz mit einem anderen Spieler aus seinem Team und das gleiche Verfahren beginnt nochmal von vorne.
7. Das Team, das am Ende des Spiels die meisten Punkte hat, gewinnt.

AKTIVITÄT 2 (ROLLENSPIEL)

Online-Anpassung (Zoom/Meet/Teams)

1. Teilen Sie die Lernenden in Paare ein und verteilen Sie sie in kleine Gruppen.
2. Sagen Sie ihnen, dass sie an ein "schlechtes Urlaubserlebnis" denken sollen.
3. Geben Sie den Lernenden die folgenden Fragen mit auf den Weg, damit sie auf verschiedene Ideen kommen:
 - a. *Wohin seid ihr gefahren?*
 - b. *Wie war das Wetter?*
 - c. *Was habt ihr gemacht?*
 - d. *Was ist passiert?*
 - e. *Wie habt ihr das Problem gelöst?*
4. Ermutigen Sie sie, ihre Fantasie und Kreativität so weit wie möglich einzusetzen. Bitten Sie sie, sich einige Notizen zu machen und das Stück dann vor der Klasse darzustellen.

AKTIVITÄT 2 (IMPROVISATION)

Online-Anpassung (Zoom/Meet/Teams)

1. Bitten Sie um drei Freiwillige
2. Die Klasse stellt Fragen oder nennt Probleme, für die sie einen Rat benötigt.
3. Jeder der drei Lernenden gibt eine andere Art von Ratschlag: einen guten, einen schlechten und einen wirklich schlechten (hässlichen) Rat.
4. Tauschen Sie die Rollen, so dass jeder die Möglichkeit hat, verschiedene Ratschläge zu geben.
5. Wenn der "schlechte Rat" wirklich schlecht ist, dann sollte der "hässliche Rat" noch schlechter sein.

Pantomime

- Nonverbale Darstellung einer Idee oder Geschichte durch Gestik, Körperbewegung und Ausdruck
- Nützliche, wirkungsvolle und anspruchslose Aktivität, die die Bedeutung der nonverbalen Kommunikation unterstreicht, insbesondere durch Mimik und Gestik
- Das Gedächtnis wird durch visuelle Assoziationen extrem gestärkt, was das Behalten der Sprache erleichtert.
- Die Beobachtungs- und Improvisationsfähigkeiten der Lernenden werden geschult



Pantomime Beispielaktivität: Errate uns!

1. Teilen Sie die Klasse in zwei Gruppen ein.
2. Jeweils ein Spieler aus jedem Team kommt nach vorne und stellt sich mit dem Rücken zur Tafel vor sein Team.
3. Schreiben Sie ein Wort, das Sie zuvor gelernt haben, an die Tafel.
4. Bitten Sie die Lernenden in den Teams, das Wort mit Bewegungen zu beschreiben, ohne es auszusprechen oder zu buchstabieren.
5. Der erste Spieler, der das Wort errät, erhält 5 Punkte.
6. Dieser Spieler tauscht dann den Platz mit jemandem aus seinem Team.
7. Das Team, das am Ende des Spiels die meisten Punkte hat,





Rollenspiel



- Eine Aktivität im Klassenzimmer, die den Lernenden die Möglichkeit gibt, die Sprache, die Aspekte des Rollenverhaltens und die tatsächlichen Rollen, die sie möglicherweise außerhalb des Klassenzimmers benötigen, zu üben (Livingstone, 1985).
- Die Lernenden verbessern ihre Initiative, ihr Selbstvertrauen, ihre Gruppenarbeit und ihre Kommunikation im Allgemeinen



Ein Beispiel für ein Rollenspiel

- Teilen Sie die Lernenden in Paare auf.
- Sagen Sie ihnen, dass sie an ein "schlechtes Urlaubserlebnis" denken sollen.
Stellen Sie den Lernenden diese Fragen, damit sie auf verschiedene Ideen kommen:
 - Wo sind Sie hingefahren?
 - Wie war das Wetter?
 - Was haben Sie gemacht?
 - Was ist passiert?
 - Wie haben Sie das Problem gelöst?
- Bitten Sie die Lernenden, sich Notizen zu machen und die Situation dann vor der Klasse vorzuspielen. Die anderen Lernenden sollen herausfinden, welche Emotionen sie gezeigt haben und benennen, welche verbalen und nonverbalen Hinweise sie zu dieser Entscheidung geführt haben.

FOLIE 19

- Bitten Sie drei Freiwillige, sich aufzustellen
- Die Klasse stellt Fragen oder nennt Probleme, für die sie Ratschläge benötigt
- Jeder der drei Lernenden gibt eine andere Art von Ratschlägen: gute, schlechte und wirklich schlechte (hässliche) Ratschläge.
- Tauschen Sie die Rollen, damit jeder die Möglichkeit hat, unterschiedliche Ratschläge zu geben.
- Wenn die "schlechten Ratschläge" wirklich schlecht sind, dann sollten die "hässlichen Ratschläge" noch schlechter sein

Improvisation: Beispielaktivität: Das Gute, das Schlechte und das Hässliche



Improvisation kann als Aktivität genutzt werden, um die Sprechfertigkeit zu verbessern und den Ausdruck verschiedener Emotionen zu üben. Die verwendete Sprache kann anschließend analysiert und besprochen werden. Improvisation kann auch das Selbstvertrauen der Lernenden stärken.

Schlussfolgerung: Widerstand der Lernenden

FOLIE 20



Schlussfolgerung

Umgang mit dem Widerstand der Lernenden

Fragen Sie die Teilnehmer, ob sie glauben, dass alle ihre Lernenden bereit wären, an diesen Theateraktivitäten teilzunehmen (Folie 20). Erklären Sie, dass in manchen Fällen Lernende aufgrund von Schüchternheit, Unsicherheit oder Angst, in der Öffentlichkeit zu sprechen, zurückhaltend sein könnten, wenn sie im Klassenzimmer Theaterstücke aufführen. Sagen Sie ihnen, dass sie sich keine Sorgen machen müssen, denn sie werden einige Tipps erhalten, die die Lernenden ermutigen, sich in diesem Kontext entspannter zu fühlen (Folie 21).

Bewältigung emotionaler Hindernisse für die Teilnahme



1

Führen Sie die Tätigkeit vorab als Beispiel durch, um eventuelle Zweifel an der Tätigkeit zu klären.

2

Bitten Sie um Freiwillige, wenn Sie eine Übung beginnen, anstatt einen Lernenden zu zwingen, sie zu machen.

3

Erwarten Sie keine hohen schauspielerischen Fähigkeiten oder große Kreativität

4

Positive Kommentare sind von grundlegender Bedeutung, da sie die Beteiligung und das Engagement der Lernenden fördern

Beenden Sie die Stunde, indem Sie die folgenden Reflexionsfragen auf Folie 22 stellen:

- Welchen Nutzen sehen Sie in der Anwendung von Theatertechniken zur Verbesserung der Sprechfertigkeit (wenn überhaupt)?
- Wie können Sie Ihren Lernenden helfen, ihre Nervosität zu überwinden?

Reflexion

1. Welchen Nutzen sehen Sie im Einsatz von Theatertechniken zur Verbesserung der Sprechfertigkeit (wenn überhaupt)?
2. Wie können Sie Ihren Lernenden helfen, ihre Nervosität zu überwinden?



Literaturverzeichnis und Informationsquellen für das weitere Lernen

Ashton-Hay, S. (2005). Drama: Engaging all Learning Styles. Proceedings 9th International INGED (Turkish English Educational Association) Conference. Economics and Technical University in Ankara, Turkey <http://eprints.qut.edu.au/12261/1/12261a.pdf>

Chanfield, L. (2003). At the Improv. SIX drama speaking activities for the EFL/ESL Classroom. Macmillan. <https://www.onestopenglish.com/download?ac=1476>

Dougill, J. (1987). Drama Activities for Language Learning. London: Macmillan.

Klippel, F. (1987). Stories and Scenes. In Keep Talking (pp. 115-133). Cambridge: Cambridge University Press.

Larsen-Freeman, D. (1990). Language Teaching Methods: Communicative Approach. Video. <https://www.youtube.com/watch?v=3kRT-rsKxn4>

Livingstone, C. (1985). Role Play in Language Learning. Harlow: Longman

Phillips, S. (2003). Drama with children. Oxford: Oxford University Press

Ulas, A. H. (2008). Effects of Creative, Educational Drama Activities on Developing Oral Skills in Primary School Children. American Journal of Applied Sciences, 5 (7), 876-880. <http://thescipub.com/PDF/ajassp.2008.876.880.pdf>

Whiteson, V. (1996). Drama. In New Ways of Using Drama and Literature in Language Teaching (pp. 90-127). Alexandria, VA: Teachers of English to Speakers of Other Languages

Hinweise für die Moderation:

Für die Online-Version der Beispielaktivitäten beachten Sie bitte die Erläuterungen nach jeder Folie.

Materialien zum Ausdrucken:

Sowohl in der Online- als auch in der Präsenzveranstaltung wird ein digitaler Projektor verwendet, mit dem diese PPT-Präsentation gezeigt werden kann. Für den Online-Kurs sollte eine Online-Plattform wie Zoom, Google Meet und Microsoft Teams verwendet werden.